

Online-Tageszeitung für Baden-Baden und Umgebung.

4 Plus

goodnews4-Interview-Serie zum Thema "Demokratie"

Beate Böhlen kritisiert Baden-Badener SPD - "Konservative Mehrheit kann immer auf Stimmen der SPD zählen" - "AfD braucht kein Mensch" - Zum Schreiben von Bauunternehmer Weiss: "Fragen zunächst leise stellen"



Beate Böhlen, Landtagsabgeordnete und Grünen-Fraktionschefin im Gemeinderat Baden-Baden. Foto: goodnews4-Archiv

▶ O-TON anhören!

goodnews4-O-TON-Interview von Nadja Milke mit Beate Böhlen

Baden-Baden, 10.12.2018, 00:00 Uhr, Bericht: Christian Frietsch Die CDU im politischen Berlin sortiert sich nach der Wahl von Annegret Kramp-Karrenbauer neu. Die Baden-Badener CDU-Politiker üben sich dagegen lieber in bisher bewährten

Methoden, sprechen Interview-Boycotts aus oder verweigern sich mit allerlei Erklärungen wie aktuell im Falle des Baden-Badener CDU-Bundestagsabgeordneten Kai Whittaker. In der *goodnews4*-Interview-Serie zum prinzipiellen Demokratieverständnis in unseren Tagen nimmt nach der Bundestagsabgeordneten Gabriele Katzmarek, SPD, und Joachim Kuhs, AfD, auch die Landtagsabgeordnete und Grünen-Fraktionsvorsitzende im Baden-Badener Gemeinderat, Beate Böhlen, Stellung.

«Wir profitieren mit Sicherheit von der politischen Großwetterlage», glaubt die grüne Landtagsabgeordnete, nachdem nicht nur die AfD, sondern auch die Grünen bei den letzten Wahlen von der aktuellen Positionierung der CDU profitierten. Auch auf die Ursache der seit Jahrzehnten unverrückbaren politischen Mehrheitsverhältnisse und den wenig erkennbaren politischen Wettbewerb im Baden-Badener Gemeinderat geht Beate Böhlen in ihrer Rolle als Stadträtin ein und sieht weniger bei den Grünen, sondern bei der Baden-Badener SPD-Fraktion die Verantwortung und die Mehrheitsbeschaffer für CDU und Freie Wähler.

«Tatsächlich glaube ich auch, dass eine größere inhaltliche Unterschiedlichkeit wünschenswert wäre, anstatt dass die große, ich nenne sie immer konservative Mehrheit hier immer quasi auch auf die Stimmen der SPD zählen kann.» Eine Belebung des Baden-Badener Gemeinderates durch die AfD nach der Kommunalwahl im Mai 2019 erwartet Beate Böhlen nicht: «Ich bin immer noch der Meinung, dass die Grünen hier die Unterschiede deutlich machen. Die AfD brauchen wir nicht, die braucht kein Mensch», wendet sich die grüne Politikerin gegen die rechtskonservative und oft auch rechtsradikale Partei. Im Landtag habe sie bisher «nichts Konstruktives gehört» von der AfD. Beate Böhlen räumt aber indirekt ein, dass die wenig erkennbaren Konturen von politischem Wettbewerb im Baden-Badener Gemeinderat der AfD in die Hände spielen. «Generell ist es aber schon so, dass ich mich freuen würde, wenn wir wieder zu einer größeren Kritikfreude im Stadtparlament kommen würden.» Dafür bleiben CDU, Grünen und SPD als stärkste Fraktionen im Baden-Badener Gemeinderat nur noch gut fünf Monate Zeit bis zur Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019.

Eine Gelegenheit, die Bereitschaft politischer Kontrolle zu beweisen, hat Beate Böhlen ganz aktuell. Auf das als Drohung auslegbare Schreiben des Bauunternehmers Roland Weiss an den damaligen Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner haben bisher nur die Freien Bürger für Baden-Baden, FBB, reagiert. Sie habe bisher deshalb noch nicht reagiert, weil sie da noch «Fragen habe, die ich zunächst einmal auch leise stellen will, um danach auch laut zu sagen, was ich davon halte».

Zur *goodnews4*-Serie zum Thema «Demokratie» wurden die in den Parlamenten am stärksten vertretenen Parteien CDU, Grüne, SPD und AfD angefragt. Die Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Rastatt, zu dem Baden-Baden gehört und dazu Baden-Badener Politiker der größeren Parteien. Ein Interview mit dem CDU-

Bundestagsabgeordneten kam auch nach mehreren Anfragen nicht zu Stande.
goodnews4.de berichtete.

Abschrift des [goodnews4](http://goodnews4.de)-O-TON-Interviews mit Beate Böhlen, Landtagsabgeordnete und Grünen-Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat Baden-Baden:

goodnews4: *Eine wichtige Grundlage einer lebendigen Demokratie ist der politische Wettbewerb. Zu nahe seien CDU und SPD zusammengerückt und Unterschiede nur noch schwer erkennbar. Die Grünen sollen aktuell besonders davon profitieren. Sehen Sie das auch so?*

Beate Böhlen: Naja gut, wir profitieren mit Sicherheit von der politischen Großwetterlage, wir profitieren auch, glaube ich, durch unsere Verlässlichkeit und wir profitieren auch durch unseren Ministerpräsidenten und durch unsere Vorsitzenden im Bund und haben dadurch momentan ein gutes Standing bei den Wählerinnen und Wählern.

goodnews4: *Wie stehen Sie zu zum Thema Unterscheidbarkeit CDU und SPD?*

Beate Böhlen: Tatsächlich ist es so, dadurch dass wir ja in der zweiten Legislatur eine grün geführte Regierung haben, in der ersten Legislatur eine grün-rote, in der zweiten eine grün-schwarze, und da gibt es doch auch Schnittmengen, wo ich sagen würde, mit beiden Partnern war es von der Thematik her ähnlich, wobei ich gedacht hätte, dass es da größere Unterschiede gibt.

goodnews4: *Wie sehen Sie die Situation in Baden-Baden? Ist die Unterscheidbarkeit der Parteien und Gruppen im Gemeinderat besser als in Berlin oder Stuttgart?*

Beate Böhlen: Ja, Sie fragen ja mich als grüne Stadträtin und ich sehe das natürlich subjektiv und finde natürlich schon, dass wir Grünen hier auch uns von den anderen Fraktionen unterscheiden, auch in unserer Kritik gegenüber der Verwaltung oder auch anderen Fraktionen. Tatsächlich glaube ich auch, dass eine größere inhaltliche Unterschiedlichkeit wünschenswert wäre anstatt dass die große, ich nenne sie immer konservative, Mehrheit hier immer quasi auch auf die Stimmen der SPD zählen kann.

goodnews4: *Eine weitere wichtige Grundlage der Demokratie ist der Wechsel. 16 Jahre würde Bundeskanzlerin Angela Merkel gerne regieren. Schaffen so lange Amtszeiten nicht starre Strukturen und Seilschaften?*

Beate Böhlen: Das ist eine Frage, die muss man sich wirklich stellen. Ich fand es sehr schade, dass Barack Obama nach acht Jahren keine dritte Amtszeit in den USA erhalten oder sich zur Wahl stellen konnte, da hätte ich gedacht, diesem großen Land hätten noch vier weitere Jahre Obama gutgetan, da ist es allerdings nicht möglich. 16 Jahre Angela Merkel halte ich in dieser Konstellation, in dieser sogenannten Großen Koalition, nicht für zielführend. Ich bin ja eine Kohl-Generation-Jugendliche, wir haben ja auch 16 Jahre

nichts anderes gekannt. Das ist schon schwierig und 16 Jahre ist wirklich eine sehr, sehr, sehr, sehr lange Zeit für eine Kanzlerin, für einen Kanzler, für politische Strategie in einem großen Land.

goodnews4: *Noch länger schaffen es ja manche Politiker auf kommunaler Ebene. Manche Stadträte in Baden-Baden sind 30, 40 Jahre in Baden-Baden im Amt. Geht da nicht die notwendige Distanz unter den Stadträten verloren, und auch zur Verwaltung?*

Beate Böhlen: Das glaube ich nicht. Wir haben ein sehr gutes Beispiel: Mein Kollege Günter Seifermann ist, glaube ich, das beste Beispiel dafür, dass man in 30, 35 Jahren die Distanz eben nicht verliert und weiterhin auch kritisch und eben mit großem Wissen und Sachverstand der Verwaltung immer wieder auf die Sprünge hilft. Also das macht zum Beispiel mein Kollege Günter Seifermann...

goodnews4: *Aber bestätigt da nicht die Ausnahme die Regel?*

Beate Böhlen: Ich sage ja, da ist unser Kollege Günter Seifermann, glaube ich, ein Unikat. Ich bin jetzt auch 15 Jahre Stadträtin und glaube auch, dass ich meine Kritikfähigkeit gegenüber Kolleginnen, Kollegen und Verwaltung nicht verloren habe und profitiere aber heute von tatsächlich einem umfangreichen Wissen. Es kommt, glaube ich, immer auf den persönlichen Anspruch an. Dieser persönliche Anspruch sollte immer mal wieder von den einzelnen Menschen überprüft werden und ich glaube, da sind auch die Wählerinnen und Wähler gefragt, diese mal im Vorfeld durch gezielte Fragen zu überprüfen oder auch Denkanstöße zu geben. Das halte ich für ganz, ganz wichtig, dass Menschen, die nicht kandidieren wollen und hoffentlich dann auch wählen gehen, sich im Vorfeld auch mit den Kandidatinnen und Kandidaten kritisch auseinandersetzen.

goodnews4: *Im Mai ist Kommunalwahl. Was erwarten Sie als Ergebnis? Muss erst die AfD kommen, damit im Gemeinderat bei wichtigen Themen wieder unterschiedliche Positionen sichtbar werden?*

Beate Böhlen: Da habe ich ja eine andere Einstellung als Sie, Frau Milke. Ich bin immer noch der Meinung, dass die Grünen hier die Unterschiede deutlich machen. Die AfD brauchen wir nicht, die braucht kein Mensch. Ich habe das zweifelhafte Vergnügen, jetzt zweieinhalb Jahre mit Abgeordneten der AfD im Landtag zu sitzen. Ich habe bisher nichts Konstruktives, also gar nichts Konstruktives gehört, von daher brauche ich und braucht Baden-Baden die AfD nicht. Generell ist es aber schon so, dass ich mich freuen würde, wenn wir wieder zu einer größeren Kritikfreude im Stadtparlament kommen würden.

goodnews4: *Was erwarten Sie als Ergebnis bei der Kommunalwahl? Glauben Sie, die AfD zieht in den Baden-Badener Gemeinderat ein?*

Beate Böhlen: Ich kann dazu keine Prognose abgeben. Wir haben fast 56.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Eine Liste mit 40 Männern und Frauen aufzustellen in dem kleinsten Stadtkreis von Baden-Württemberg, ist auch immer eine Herausforderung

und nachdem jetzt immer mehr sichtbar wird, dass die AfD eine faschistoide Partei ist, wage ich zu bezweifeln, dass die Liste voll wird und von daher wird sich auch anhand dessen dann abzeichnen, ob die AfD in den Gemeinderat kommt oder nicht.

goodnews4: *Was sind für Sie die wichtigsten Themen in Baden-Baden derzeit? In Sachen illegale Preisabsprachen und Korruption ermittelt die Staatsanwaltschaft. Unbesehen der ausstehenden Ergebnisse, wäre nicht längst eine kommunalpolitische Diskussion über die vorliegenden Sachverhalte notwendig – also auch das zum Thema Diskussionsfreude und Transparenz?*

Beate Böhlen: Sie sagen selbst, die Staatsanwaltschaft ermittelt noch. Wir sind sehr gespannt auf die Entwicklungen, vor allen Dingen auch was die Staatsanwaltschaft dann ermittelt. Danach können Sie mich gerne und lange dazu befragen, bevor die Ermittlungsergebnisse nicht auf dem Tisch liegen, sage ich erstmal nichts dazu. Aber generell ist es natürlich so, dass gerade im Bereich Bauen eine neue Kultur in Baden-Baden erwachen kann. Wir sehen das jetzt an dem Beispiel Jagdhausstraße, da geht die CDU-Fraktion dagegen, weil jemand in der Nähe wohnt, dem das nicht gefällt, dem sie zugetan sind. Da kann man sich eigentlich nur wünschen, dass bei jedem Baugebiet, so wie auch in der Hubertusstraße zum Beispiel, DRK, jemand wohnen würde, dem die CDU zugetan ist. Darüber sollte man tatsächlich debattieren, wie solche Entscheidungen dann auch zustande kommen. Ähnlich beim Aumatt. Ich glaube einfach, dass wir eine größere Transparenz und dass wir auch eine größere Bürgerbeteiligung haben müssten. Das wäre bei Umweltverträglichkeitsprüfungen ganz wichtig, dass diese durchgeführt werden, damit Bürgerinnen und Bürger und auch Verbände die Möglichkeit haben, hier einzugreifen oder sich zu Wort zu melden. Das ist bei einem beschleunigten Verfahren eben nicht der Fall. Wenn wir hin zu mehr Bürgerbeteiligung gehen, dann muss man eben auch den Schritt einer normalen Bebauungsplanerstellung gehen und das würde ich mir schon sehr wünschen.

goodnews4: *Ein aktuell aufgetauchtes Schreiben zeigt wie ein Bauunternehmer unseren gewählten OB unter Druck setzt. Kein Grund zu reagieren?*

Beate Böhlen: Ich habe das jetzt letzte Woche gesehen und ich muss Ihnen sagen, ich muss mir das nochmal genau angucken, einfach auch aus dem Grund, weil vieles auftaucht, ich möchte das dann auch gerne wissen, möchte das aber jetzt zu diesem Zeitpunkt mit Ihnen gerade nicht debattieren, weil ich da noch Fragen habe, die ich zunächst einmal auch leise stellen will, um danach auch laut zu sagen, was ich davon halte.

goodnews4: *Da sind wir gespannt, vielen Dank für das Interview, Beate Böhlen.*

Das Interview führte Nadja Milke für goodnews4.de.



O-TON anhören!

goodnews4-O-TON-Interview von Nadja Milke mit Beate Böhlen

Zurück zur Startseite und zu den weiteren aktuellen Meldungen.

 **goodnews4Baden-Baden Breaking News kostenlos abonnieren!**

Jeden Tag sendet *goodnews4.de* die wichtigste Nachricht als News-E-Mail.

Hier klicken und abonnieren!

Copyright © **text**Büro Baden-Baden